Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 97. Freytag den 3. December 1824.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Bekanntmachung

der Münsterischen Landes-Schulden-Casse.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 25. May l. J. wird bemerkt, daß die Zahlung der Quotisations-Zinsen für die Kalender-Jahre 1824 und 1825 in den Monaten Januar und Februar des künftigen Jahrs statt findet, und dient den Interessenten Folgendes zur Nachricht:

1) Die Zahlung der Zinsen geschieht an den gewöhnlichen Zahlungs-Tagen der Landes-Schulden-Casse, nemlich Donnerstags und Freytags des Vormittags von 8 bis 12 Uhr.
2) Am 13., 14., 20., 21., 27. und 28. Januar kann nur denjenigen dahier wohnenden Creditoren, welchen des Tages vorher die Quittungsformulare zur Unterschrift zugestellt sind, Zahlung geleistet werden.
3) Alle alsdann nicht befriedigte Creditoren, oder diejenigen, welche von 1820 ab ihre Zinsen noch nicht abgefordert haben, werden ersucht, sich zur Empfangnahme der Zinsen am 3., 4., 10., 11., 17. oder 18. Februar gefälligst einzufinden.
4) Außer den sub 3. bemerkten Tagen können weder Zahlungen geleistet, noch Quittungs-Formulare ausgegeben werden.
5) Diejenigen Creditoren, welche verhindert sind, ihre Zinsen persönlich in Empfang zu nehmen, werden ersucht, ihre Unterschrift durch die Obrigkeit bescheinigen zu lassen.
6) Creditoren, welche Quotisations-Capitalien durch Erbschaft, oder Cession er-

halten haben, werden wegen der nöthigen Umschreibung auf die Bekanntmachung der hochlöblichen Regierung im Münsterischen Intelligenzblatte vom 11. December 1821 No. 99. pag. 1197 aufmerksam gemacht.

Münster den 27. November 1824.

Münsterische Landes-Schulden-Casse.
Scheffer gen. Boichorst.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am Montage den 6. December curr. des Vormittags um 11 Uhr sollen in der Behausung der unverehelichten Maria Anna Veerkamp zu Hopsten ein Kleiderschrank, ein großer Tisch, ein Dutzend Stühle, ein Piramiden-Ofen mit Röhren, ein vollständiges Bett, ein Spiegel und noch verschiedene andere Effekten im Wege der Execution öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine hiedurch eingeladen.

Ibbenbüren den 27. November 1824.

Vigore commiss. Cramer, Actuar.

Im hiesigen Pfandhause sollen am 7. December l. J. des Vormittags um 10 Uhr verschiedene Mobilien und Moventien, als: eine Hausuhr, ein eiserner Topf, ein großer kupferner Kessel, zwey vollständige Betten, zwey Kühe, vier Rinder, ein Schwein ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden; welches ich der Vorschrift gemäß hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Vreden den 26. Nov. 1824. Cohausen.

Am Donnerstage den 16. December l. J. des Vormittags um 10 Uhr soll in der Wohnung des Wirth Butterdieck zu Lienen dessen sämmtliches Mobiliar-Vermögen, bestehend in Kleiderschränken, Tischen, Stühlen, Commoden, einem Schreibepult, einer Hausuhr, einem Webestuhl mit Zubehör, mehreren Oefen mit Röhren, ferner aus drey vollständigen Betten, mehreren Bettstellen und einer Kuh, im Wege der Execution durch den Actuar Contzen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Tecklenburg den 24. Sept. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Hoffbauer. Contzen.

Edictal-Ladungen.

Seitens des Vormundes der Minorennen Hoddenkamp Kirchspiels Olfen, ist

auf die Eröffnung des elterlichen Liquidations-Prozesses in Hinsicht des Vermögens des verstorbenen Colons Hoddenkamp daselbst angetragen.

Da diesem Gesuche deferirt worden: so werden hierdurch alle und jede, welche an der Nachlassenschaft des Colons Hoddenkamp aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, zu dem auf den 23. December l. J. Vormitt. 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landrichter Gützloe, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin vorgeladen, um solche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die nicht erscheinenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden sollen.

Lüdinghausen den 12. Oct. 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Boner. Melchers.

Auf Requisition des Königl. Bayerischen Kreis = und Stadt-Gerichts Bayreuth wird nachstehende Edictal-Ladung bekannt gemacht.

Münster den 1. Octob. 1824.

Königl. Preuß. Oberlandes = Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Von dem Königlich Baierischen Kreis = und Stadtgerichte Bayreuth.

Die Relikten des Schneidermeisters Georg Grimm, zu welchen die verw. Kammerkanzlistinn Anna Barbara Halbmann dahier gehörte, verkauften am 9. Januar 1802 dem Bindermeister Johann Konrad Loew ein in hiesiger Stadt gelegenes mit hyp. No. 143 bezeichnetes Wohnhaus, und ertheilte das Stadt = Gericht am 13. dess. Mon. der gedachten ꝛc. Halbmann die Versicherung, daß der ihr zustehende Kaufschillings-Antheil von zwey hundert Gulden Fränk. bey Errichtung des hypothekenbuches auf das von dem ꝛc. Loew erkaufte Wohnhaus eingetragen werden solle.

Die verwittibte ꝛc. Halbmann cedirte ein hundert Gulden Fränk. von dieser Forderung am 12. Sept 1810 dem hiesigen Gürtlermeister Johann Elias Moesch, der das treffende Exemplar des Kaufvertrages, das Hypotheken = Attest vom 13. Januar 1802 ausgeantwortet erhielt, und zugleich unterm 14. Februar 1811 eine gerichtliche Versicherung empfing, daß bey Errichtung des Hypotheken-Buchs ebenfalls der Cessions-Eintrag erfolgen werden.

Der Gürtlermeister Johann Elias Moesch quittirte am 19. März 1824 über den Empfang von Ein hundert Gulden Fränk., will aber die über die Forderung sprechenden Documente verloren haben. Der Bindermeister Loew behauptet, er habe die übrigen Ein hundert Gulden Fränk. an die Wittwe ꝛc. Halbmann ebenfalls bezahlt, und legte ein außer gerichtliches zur Löschung nicht hinreichendes Bekenntniß der Wittwe ꝛc. Halbmann d. d. Bayreuth den 3. Febr. 1813 vor, nach welcher derselben keine Forderung mehr zusteht. Da über das Leben und den Auf-

*

enthalt der Wittwe ꝛc. Halbmann Ungewißheit obwaltet, das Aufgeboth auch zugleich wegen der angeblich verlornen Urkunden ergehen muß; so werden hiermit im Allgemeinen alle diejenigen, welche aus den angezogenen Urkunden Real-Ansprüche auf das erwähnte Haus zu haben vermeinen, insbesondere aber die verw. Kammerkanzlistinn Anna Barbara Halbmann, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten u. längstens in dem am 12. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr bey hiesiger Gerichtsstelle, und zwar im Geschäftszimmer No. 5 anstehenden Termin vorzubringen, bei Vermeidung: daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Binder Loewische Wohnhaus werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Bayreuth den 6. Sept. 1824.

Der Königl. Kreis- und Stadt-Gerichts-Director.

Schweizer. Poster.

Subhastations-Patente.

Da das zur von Raesfeld-Oistendorfschen Concurs-Masse gehörige, im Kirchspiele Lippramsdorf Kreise Coesfeld belegene adeliche Gut Oistendorf mit allen Gebäuden und Pertinenzien, so wie den demselben zustehenden Recht und Gerechtigkeiten, auch mit den darauf haftenden Lasten, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe (so mit den Verkaufs-Bedingungen in der hiesigen Oberlandes-Gerichts-Registratur eingesehen werden können) unterm 5. April d. J. auf drey und zwanzig tausend vier hundert vier und dreyßig Thaler drey Sgr. Pr. Cour. abgeschätzt worden; im Wege der nothwendigen Subhastation im Ganzen verkauft werden soll, und hierzu drey Bietungs-Termine

auf den 28. October 1824,
— 29. Januar 1825 und
— 29. April —

jedesmal des Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Gebäude vor dem dazu Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath von Zur Mühlen, angesetzt sind, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den angesetzten Terminen einzufinden, und ihr Geboth abzugeben, da nach Ablauf des letzten peremtorischen Licitations-Termins auf ein ferneres Geboth nicht wird geachtet werden.

Münster den 30. Juny 1824.

Königlich Preuß. Ober-Landes-Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Das dem Wirthschafter Franz Xavier Kemmer zugehörige adliche Gut Seppenhagen, welches im Regierungs-Bezirk Münster, im Beckumschen Kreise, nahe bey der Stadt Ahlen am Weserfluß belegen ist, und wozu außer einem Wohnhause und

den Oeconomie Gebäuden, eine Wassermühle, Wiesen, Weiden, Ackergründe und Holzungen gehören, soll auf Antrag eines hypothekarischen Gläubigers und zufolge Verfügung des Königlichen hochlöblichen Oberlandesgerichts zu Münster zur Subhastation gezogen werden.

Die Bietungs-Termine sind auf den 13. December d. J.
— 16. März und
— 5. July 1825,

jedesmal des Vorm. 10 Uhr, und zwar die beyden ersten auf dem hiesigen Gerichts-Gebäude, der dritte und letzte Termin aber auf dem Gute selbst, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Michelis angesetzt worden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Taxations-Instrument, Inhalts welchem das besagte Gut zu 10084 Rthlr. 27 Sgr. 11 dt. verabschätzt worden ist, und die Vorwarden, können in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden, auch sind Abschriften davon dem an der hiesigen Gerichtsstelle und dem am Gerichtsgebäude des Königl. hochlöblichen Oberlandes-Gerichts zu Münster affigirten Subhastations-Patent beygefügt worden.

Ahlen den 10. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Schwedler. Langen.

Das im Dorfe Appelhülsen bey der Kirche sub Nro. cat. 51 gelegene Haus des Ackersmanns Bernard Heinrich Hoelken, welches mit Zubehör und Gerechtigkeiten auf 638 Rt. 18 Gr. gewürdigt worden, soll zur judikatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers zur gerichtlichen Subhastation gezogen werden, und ist dazu ein Bietungs-Termin vor dem Deputirten, Assessor Kehrmann, auf den 10. Januar 1825 Vormittags 11 Uhr in dem zu verkaufenden Hause anberaumt; wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß Taxe und Kauf-Conditionen täglich auf hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche bey Strafe der Präclusion spätestens im Licitationstermine vorzubringen.

Coesfeld den 12. October 1824.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

B. Bues. Hüger.

Auf den Antrag des Webers Wilhelm Epker zu Epe sollen dessen sämmtliche Immobilien, bestehend

1) aus einem sub No. cat. [illegible] in Epe belegenen Wohnhause, nebst dahinter gelegenen Garten, abgeschätzt zu 325 Rthl.,

2) drey in der Brinkerey Kirchspiels Epe belegene Stücke Gartenlandes von 3 Scheffel Saat, abgeschätzt zu 92 Rthl.,
3) einem Stück Gartenlandes im Buschgarten von circa 1 1/2 Spind Saat, abgeschätzt zu 15 Rthl.,
4) einem Stück Baulandes im Wohnunger Esche von 5 Spind Saat, abgeschätzt zu 41 Rthl.,
5) einem Stück Gartenlandes in Brefelds Garten von circa 1 1/2 Spind Saat, abgeschätzt zu 13 Rthl.,
6) einer auf dem Amesvenne Kirchspiels Epe belegenen Torfbahn von 2 Spind Saat, abgeschätzt zu 13 Rthl.,
7) einem Stück Ackerlandes an der Bösings-Bache von 1 Sch. Saat, abgesch. zu 32 Rthl.,
8) einem Stück Gartenlandes in der Wohnunger von 5 Spind Saat, abgeschätzt zu 40 Rthl.,
9) einem Stückchen Gartenlandes daselbst von 2 Becher Saat, gesch, zu 5 Rt.,

zur Befriedigung der darauf eingetragenen Gläubiger öffentlich subhastirt werden.

Zu dieser Subhastation ist ein peremptorischer Bietungs-Termin auf Mittwoch den 22. December l. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths Meiners in Epe angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebothe abzugeben, und hat der Letzt- und Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen, des Zuschlags zu gewärtigen.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine eröffnet, und können vorher in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Unbekannte Real-Prätendenten haben spätestens bis zu obigem Termine ihre Ansprüche bey Präclusionsstrafe anzumelden und zu bescheinigen.

Steinfurt den 4. October 1824.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Auf den Antrag eines Gläubigers ist das in der Bauerschaft Steinbeck Kirchspiels Recke belegene Middeken sive Liedmeyers Colonat, welches nach Abzug aller Lasten zu 1351 Rthlr. 10 Sgr. 5 dt. taxirt worden, zur Subhastation gezogen, und der Verkaufs-Termin auf den 3. Februar 1825 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendar Busch auf gedachtem Colonate angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß Taxe und Vorwarden in der hiesigen Gerichts-Registratur vor dem Termin eingesehen werden können.

Ibbenbühren den 28. Sept. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger soll der bey Ahaus liegende Brincks Kot-

ten, der nach Abzug der Lasten auf 3853 Rthlr. 19 Sgr. 7 dt. geschätzt ist, subhastirt werden.

Es sind hierzu drey Termine, und zwar die beyden ersten an ordentlicher Gerichtsstelle, der letzte aber auf dem Kotten selbst vor dem Deputirten, Herrn Assessor v. Detten, angesetzt, nämlich:

der 1ste am 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr,
der 2te am 16. Januar 1825, Vormittags 10 Uhr,
der 3te am 18. März 1825, Nachmittags 2 Uhr.

Kauflustige werden alsdann zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf erst parzeelenweise versucht, dann aber der ganze Kotten auf einmal ausgesetzt werden soll.

Die Kaufconditionen und das Taxat sind dem an der Gerichtsthüre affigirten Patente abschriftlich beygefügt, und können auch täglich in der Registratur eingesehen werden.

Ahaus den 18. August 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Bockemöller. Hutmacher.

Ad instantiam der Gräflich von Plettenberg-Mietingschen Vormundschaft soll das volle Eigenthum des im Kirchspiele Nordkirchen Pickenbrocker Bauerschaft sub No. cat. 3 belegenen Kamperts Colonats zur nothwendigen Subhastation gezogen werden. Dasselbe ist nach Abzug aller darauf haftenden Lasten zu 2099 Rt. 1 Sgr. 11 dt. abgeschätzt, und werden die Bietungs-Termine, wovon der letztere peremtorisch ist,

auf den 29. Januar,
— 30. März und
— 1. Juny k. J.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Boner, angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und können Taxe und Vorwarden in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle Real-Prätendenten aufgefordert, in dem letztern Termine bey Strafe der Präclusion ihre Ansprüche anzumelden.

Lüdinghausen den 23. Nov. 1824.

Königl. Preuß. Land = und Stadt-Gericht.

Gützloe. Lankhorst.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Montage den 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr soll Behuf der Ablösung der Viehhude und des Laubscharrens-Servituts in den zur Kirche Reinoldi gehörigen Waldparcelen in der Brechtenschen Mark, nahe an der Chaussee zwi-

schen Dortmund und Lünen, eine bedeutende Quantität Eichen Bau- Nutz u. Brennholz von vorzüglicher Qualität meistbietend öffentlich verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Dortmund den 20. November 1824.

Reinoldisches Presbyterium daselbst.

Müller. Consbruch. Landfermann.

Subscriptions-Anzeige.

2. Die heil. Schriften des neuen Testaments übersetzt und erklärt von Dr. J. H. Kistemaker, Domkapitular und Prof. der bibl. Exegese zu Münster. Sieben Bände in gr. 8. Mit dem Bildniß des Verfassers. Neue wohlfeile Ausgabe. Im Verlage der Theissingschen Buchhandl. in Münster.

Von den vier ersten Bänden obigen Werkes, die heil. Evangelien enthaltend, befindet sich eine zweyte, genau revidirte und verbesserte Ausgabe unter der Presse, und soll nebst den 1822—23 erschienenen drey übrigen Bänden, welche die Apostelgeschichte, die Sendschreiben der Apostel und die Offenbarung Johannes enthalten, unter oben genanntem Titel zur Ostermesse 1825 vollständig ausgegeben werden.

Um dem Publikum die Anschaffung zu erleichtern, setzt die Verlagshandlung einen möglichst wohlfeilen Subscriptionspreis fest, nemlich:

für alle sieben Bände auf Druckpapier . . . . . 6 Rthlr.
und auf Schreibpapier . . . . . 8 —

Die Subscription bleibt bis zum 1. Februar offen. Der dann eintretende Ladenpreis ist 8 R. 12 gGr. Privatsubscribenten erhalten das eilfte Exempl. gratis.

Münster den 28. Nov. 1824. Die Theissingsche Buchhandl.

3. In der unterzeichneten Handlung findet man ein vollständiges Lager von Jugendschriften, Andachtsbüchern und sonstigen zu Geschenken für Erwachsene sowohl als Kinder sich eignenden Werken, größtentheils alle gebunden; ferner von Stick- und Strickmustern, Zeichenbüchern, Gesellschaftsspielen, Atlassen, Musikalien u. sämmtlichen für 1825 erschienenen Taschenbüchern aufgestellt, welches alles zu dem bevorstehenden Nicolausfeste ergebenst empfohlen wird, mit dem Bemerken: daß alles Vorräthige auf kurze Zeit zur gefälligen Auswahl verabreicht wird.

Schulz u. Wundermann in Münster.

4. Sämmtliche Taschenbücher und Almanache für 1825 und Kinderschriften mit und ohne Kupfer zu Nikolaus-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sind vorräthig und zu haben bey

Friedrich Regensberg.

5. Am Donnerstage den 9. d. des Nachmittags um 3 Uhr geschieht im Hause des Bäckers Herrn Piening ein Bücherverkauf. Das Verzeichniß ist bey mir gratis zu haben.

Münster den 1. December 1824. B. Weingärtner bey Martini Kirche.

(Hierbey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 97. den 3. December 1824.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Montage den 6. k. M. des Vormittags um 11 Uhr soll auf der Verwaltungsstube des Unterzeichneten der mit dem 1. Januar 1825 pachtlos werdende, zum Münsterschen Provinzial-Invaliden-Fonds gehörige Süllentrups Mersch, in der Bauerschaft Göttingen, Kirchspiels Liesborn, an der Lippe belegen, circa 12 Morgen groß, auf sechs nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine näher bekannt gemacht, liegen aber auch jetzt schon bey mir zu jedermanns Einsicht offen.

Liesborn den 12. November 1824.

Im höheren Auftrage: Schmits, Bürgerm.

2. Mit Bezug auf die in No. 37 und 38 des Münsterischen Intelligenzblatts pro 1822 eingerückte Anzeige, betreffend die Emonitur der rückstehenden Forderungen der Erben Gastwirths Peter Nölcken hierselbst, zeige ich hierdurch öffentlich an, daß ich eigener Geschäfte wegen diese Emonitur nicht länger als bis zum 1. Januar 1825 besorgen kann, und dieselbe deswegen mit Zustimmung der übrigen Erben von diesem Zeitpunkte an dem Herrn Justiz-Commissar Ludorff hieselbst übertragen habe.

Ich ersuche die resp. Herren Debitoren, die noch rückstehenden Zahlungen bis zum obigen Termine an mich zu besorgen, um späteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen. Münster den 1. December 1824. Matthias Nölcken.

3. Am Donnerstage den 9. December l. J. Vormittags und Nachmittags zur gewöhnlichen Auctionszeit soll im Romberger Hofe auf der Neubrücken Straße dahier, das fast neue und moderne Meublement des Herrn Geh. Obertribunalraths Jacoby, worunter sich insbesondere befindet: ein Arbeitstisch, ein großer Speisetisch, mehrere moderne Tische, gepolsterte und Rohrstühle, Sophas, Divans, ein Secretair, ein Bücherschrank, mehrere Kleider- und Leinen-Schränke, verschiedene Spiegel, große und kleine Commoden, Bettladen und Oefen, sodann Porzelan u. Gläser, und endlich ein Vorrath von Holz und Kohlen, so auch ein Ackerwagen mit Eisen beschlagen und eisernen Axen, aus freyer Hand meistbietend verkauft werden; wobey zur Nachricht dient, daß diese Gegenstände von heute an besehen werden können.

Münster den 25. Nov. 1824.

Aus Auftrag: G. B. Schepers, Notar.

4. Am Donnerstage den 9. December l. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Nachlassenschaft der verwittweten Weinhändlerinn Weicking gehörige, mit einem an der Aa gelegenen Hofgrunde versehene Haus sub Nro. cat. 18 der Jüddefelder Layschaft, an der Cavallerie-Caserne auf der Rosenstraße, aus freyer Hand verkauft, und geschieht der Verkauf in der Wohnbehausung des unterzeichneten Notars, woselbst die Bedingungen zu erfahren sind.

Münster den 17. Nov. 1824.

Aus Auftrag: H. C. Deiters, Notar.

5. Den geehrten auswärtigen Glasern zeige ich ergebenst an: daß ich jetzt wieder mit einem ansehnlichen Vorrath von Glaser-Diamanten eigener Verfertigung, sowohl mit als ohne Klötze versehen bin; auch werden auf Bestellungen Hobel zum Glasschneiden verfertigt. Da ich nur ganze Steine einsetze, welche mehrere brauchbare Kanten haben, und deshalb oft umgesetzt werden können, auch jeden von mir gekauften Diamant, wenn er binnen 14 Tagen unverdorben wieder zurückgeschickt wird, umzutauschen verspreche: so hat der Käufer einen Vortheil bey mir zu erwarten, welchen er von einem reisenden Diamanten-Händler nicht zu hoffen hat.

Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Rud. Strick jun. Glasermeister, Großestraße No. 57 in Osnabrück.

Lotterie-Anzeigen.

6. Bey Unterzeichnetem sind noch Loose zur 65. kleinen Lotterie, deren Ziehung am 10. Dec. d. J. beginnt, angekommen, und in ganzen, 1/2 und 1/4 für Einheimische und Auswärtige zum Planpreise zu haben bey

Heinrich Lücke,

Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

7. Loose zur ersten Klasse 51r Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 11. Januar k. J. anfängt, wie auch zur 65. kleinen Lotterie, deren Ziehung den 10. Dec. d. J. anfängt, sind zum Planpreise zu haben bey dem Unter-Einnehmer

Rheine den 28. Nov. 1824. Johann Faber.

8. Bey dem Untereinnehmer Kleinbehl wohnhaft bey Wittwe Morgenstern auf Ludgeri Straße sind ganze, 1/2 und 1/4 Loose zur 51. Klassen-Lotterie, wovon die erste Klasse den 11. Januar k. J. gezogen wird, wie auch zur 65. kleinen Lotterie, welche den 10. Dec. zu ziehen anfängt, zum Planpreise zu haben.

9. Da ich nun wegen eines besonders vortheilhaften Einkaufs die Wiener seidenen Locken bester Sorte und Größe zu 1 Rthlr., zweyte Sorte zu 20, 16 und 12 gGr. p. Stück verkaufe, so empfehle ich mich hiermit bestens.

Münster den 1. Dec. 1824. Wittwe Morgenstern, Ludgeri St. No. 176.

10. Einem hochverehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß bey mir billigen Preises zu haben sind: Vlardinger Heringe in ganzen, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen, Nordfisch, Laberdan, Kibbelen, Sardellen, fein geklopfter Lengefisch, Stockfisch; ferner verschiedene Sorten von Colonial- und Drogeriewaaren, worunter neue Catharinen-Pflaumen und Muscateller Rosienen, Westfriesische Nagel-Stoltsche-Leydsche und Edammer-Käsen.

Rheine den 20. Nov. 1824. Johann Faber.

11. Ein junger Mann, welcher der Militairpflicht Genüge geleistet hat, wünscht als Bedienter oder Kutscher in Dienste zu treten. Das Int. C. gibt Nachr.

12. Auf dem Cäcilia-Ball ist ein weisses Umschlagtuch verloren, wer es gefunden, wolle es gefälligst auf Neubrücken Straße Nro. 207 abgeben.

13 Auf dem Schilde No. 321 sind 3 meublirte Zimmer zu vermiethen.

14. Auf Ludgeri Straße Nro. 146 nahe am Markt sind 4 bis 5 Zimmer zusammen auch einzeln, ohne Meubeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

15. Bey Odendahl im Wöhlerschen Hause auf dem Prinzipal-Markt sind alle mögliche Sorten Neujahrswünsche für das Jahr 1825 im neuesten Geschmack, und im Preise von 1 gGr. bis 2 1/2 Rthl. zu haben; ferner hübsche Spielsachen für Kinder, zu Nikolaus und Weihnachts-Geschenken. Er empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch bestens.

16. Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß zum herannahenden Nicolaus allerhand Figuren in Zucker und sonstige Spielsachen bey mir zu haben sind.
P. Briez auf der Frauen-Straße.

17. Bey F. A. Rolinck auf Ludgeri Straße sind beste neue Castanien 20 Pf. p. Rthl., frische Malaga Citronen 30 a 35 Stück p. Rthl., alter Batavia Arak, beste Wachs- und hellbrennende Talglichter, Ostfriesischer und Edammer Käse, nebst anderen Spezerey-Waaren billig zu haben.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen um 11 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Meiners, von einem wohlgestalteten Sohn glücklich entbunden, uns aber leider eine Stunde nach der Geburt durch den Tod wieder entrissen. Verwandten und Bekannten widme ich diese Anzeige.

Nienborg den 24. Nov. 1824. G. Schweigmann.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 23. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Münster den 28. Nov. 1824. Philipp Metz.
Johanna Metz geb. Eltzbacher.

Sterbefälle.

Mehrmalen mit den heil. Sakramenten versehen starb am 22. Nov. im 67. Jahre seines Alters und 42. seines Pfarramtes zu Ottmarsbocholt Bern. Joseph Michelis, an der Wassersucht. Allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen zeige ich dies ergebenst an, und empfehle dessen Seele im Gebethe.

Münster den 27. Nov. 1824. F. Michelis, Lieut.

Im göttlichen Rathschluß war es beschlossen, unsern einzig geliebten Sohn Franz Xaver, die Freude unsers Lebens, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Gestärkt durch die heil. Sakramente verharrte er ergeben in den Willen Gottes an einer 4 monatlichen Krankheit, bis ihn ein sanfter Tod am 26. d. im 22. Jahre seines blühenden Alters aus unserer Mitte riß. Schmerzlich ist dieser Verlust für uns, aber tröstend ist die Hoffnung, daß nicht die Trennung, sondern die selige Wiedervereinigung ewig dauern werde.

Wir zeigen diesen Verlust unsern Verwandten und Freunden ergebenst an und empfehlen die Seele des Verblichenen dem christlichen Andenken.

Münster den 27. Nov. 1824.

Die Eltern des Verstorbenen:
Theodor Mathias Schräder.
Mar. Anna Schräder geb. Höyer.

Brod- und Fleisch-Taxe in der Stadt Münster, für den Monat December 1824.

A. Brod-Taxe.

Der Weitzen kostet im Durchschnitt, einschließlich der Mahlsteuer, der Preuß. Scheffel . . . . . 1 Rthl. 18 Sgr. 4 dt.
Der Roggen desgleichen . . . . . = — 26 — 4 —

Darnach werden gebacken:	Für Silberg	Pfund	Loth
1. Schwarzbrod von klarem Roggen	5	15	—
2. Ordinaires Schwarzbrod	5	17	—
3. Fein gebeutelt Roggenbrod a. d. Platte geb. (Roggen)	1/2	—	26 1/2
4. Fein gebeuteltes Roggen- und feines Sauerbrod, auf dem Heerde hart gebacken	1/2	—	23
5. Fein gebeuteltes Weitzenbrod auf der Platte gebacken, Plattenweggen	1/2	—	14 1/2
6. Fein gebeuteltes Weitzenbrod, auf dem Heerde hart gebacken, Heerdweggen, Franzbrod (Heerdbrödchen, Franzbrödchen)	1/2	—	13

Anmerkung: Brod aus Roggen- und Weitzenmehl gemischt, so wie die gröbern Sorten Weitzenbrod sind der Taxe von feinem Roggenbrod unterworfen.

Fleisch-Taxe.

Ein Pfund	Rindfleisch	2	Sgr.	2	Pf.
— —	Kalbfleisch	2	—	6	—
— —	Hammelfleisch	0	—	0	—
— —	Schweinefleisch	2	—	2	—

Münster den 1. December 1824.

Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.